

I n s e r a t e .

Bekanntmachung.

Nach einer von der Polizeidirektion des Kantons Aargau unterm 13. dieses Monats an das eidg. Departement des Innern gemachten Anzeige ist die Lungenseuche in Müllheim (Großherzogthum Baden) ausgebrochen, weshalb die dortigen Viehmärkte vom 26. Februar und 20. März d. J. nicht stattfinden werden; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bern, den 14. Februar 1871.

Die Schweiz. Bundeskanzlei.

Ausschreibung.

Die Lieferung der schweizerischen Post- und Telegraphen-Statistik wird hiemit zu freier Konkurrenz ausgeschrieben.

In der Lieferung ist begriffen: Satz, Druck, Papier, Einband, Verpackung und Aufgabe bei der Post.

Für den Satz sind genau die nämlichen Schriftarten und Ziffern zu verwenden, wie für die Statistik vom Jahr 1869, welche bei den Kreispostdirektionen, beim Materialbureau der Generalpostdirektion und bei jedem Postbureau zur Einsicht verlangt werden kann. Der Postverwaltung sind gleichzeitig drei Korrekturbogen à 8 Seiten zur Korrektur einzusenden.

Das zu verwendende Papier soll ordinär weiß sein, mit Maschinensatinage und ein Gewicht von 30 Z per Ries Doppelbogen zu 8 Seiten haben.

Für die Statistik der einzelnen Poststellen sind 75 Seiten statt 73 zu berechnen.

Der Satz der 32 Spezialtabellen soll während der Vertragsdauer stehen gelassen werden.

Die Angebote sind in einem Betrage für fertig eingebundene 1500 Exemplare zu stellen.

Die Lieferung wird für 5 Jahre an den gleichen Unternehmer vergeben.

Die ganze Auflage ist jeweilen innert 2 Monaten nach Empfang des letzten Manuscripts fertig abzuliefern.

Die diesfälligen Angebote sind verschlossen und mit der Ueberschrift „Angebot für die schweizerische Post- und Telegraphen-Statistik“ bis zum 28. Februar 1871 franco an das schweizerische Postdepartement zu adressiren.

Bern, den 7. Februar 1871.

Das schweizerische Postdepartement.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundzeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimatort deutlich angeben.)

- 1) Briefträger in Coppet (Waadt). Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen. Anmeldung bis zum 3. März 1871 bei der Kreispostdirektion Genf.
- 2) Posthalter und Briefträger in Grindelwald. Jahresbesoldung, bei der Ernennung zu bestimmen. Anmeldung bis zum 3. März 1871 bei der Kreispostdirektion Bern.
- 3) Briefträger in Fluntern. Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen. Anmeldung bis zum 3. März 1871 bei der Kreispostdirektion Zürich.
- 4) Ausläufer auf dem Telegraphenbureau in Zürich. Jahresbesoldung Fr. 300, nebst Antheil an der Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 7. März 1871 bei dem Chef des Telegraphenbüreaus in Zürich.

- 1) Zweiter eventuell dritter Sekretär des Kurzbüreau der Schweiz. Generalpostdirektion in Bern. Jahresbesoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldung bis zum 22. Februar 1871 bei dem Schweiz. Postdepartement.
 - 2) Posthalter in Birrwyl (Aargau). Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen. Anmeldung bis zum 24. Februar 1871 bei der Kreispostdirektion Aarau.
 - 3) Telegraphist in Birrwyl. Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depescheprovision. Anmeldung bis zum 28. Februar 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in Olten.
 - 4) Telegraphist in Celserina (Graubünden). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depescheprovision. Anmeldung bis zum 21. Februar 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in Velenz.
-

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1871
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	07
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.02.1871
Date	
Data	
Seite	226-228
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 802

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.